

Demografischer Wandel als Herausforderung

Handwerkskammer macht Unternehmen fit für die Zukunft

Von Elmar Ries

Münster. Der demografische Wandel ist so ein Schlagwort, das zum Schreckgespenst mutiert ist. Das im Kopf Bilder erzeugt von einer bald völlig vergreisten Gesellschaft. Kein Wunder: Nicht ein Bevölkerungsexperte malt die Zukunft Deutschlands derzeit rosarot.

Es geht auch anders: Die demografischen Veränderungen als Herausforderungen begreifen, als Chance, die es zu nutzen gilt. So wird die Zukunft bei „rebequa“-Treffen gesehen. Gestern Abend fand eines in Münster statt. 50 Unternehmer und Unternehmensberater waren gekommen, um einen Blick auf morgen und übermorgen zu werfen. Und zu erfahren, was sie tun können, um die Herausforderungen aktiv zu gestalten. „rebe-

qua“ meint: Regionale Beratung und Qualifizierung in NRW. Angeboten wird das Programm von der „healthpro GmbH“ gemeinsam mit der Handwerkskammer Münster. Beide wollen kleine und mittelständische Betriebe fit machen für die Zukunft.

Und die sieht für das Münsterland gar nicht schlecht aus. Die Region prosperiert, sie hat ein attraktives Oberzentrum, eine Universität, gewinnt an Bevölkerung. „Eigentlich entwickelt sich das Münsterland gegen den Trend“, sagte Marie Christine Stemann vom Institut für Arbeitswissenschaft der Technischen Hochschule in Aachen, das mit „healthpro“ zusammenarbeitet. Auch hier aber gilt: Der Teufel steckt im Detail. In der Region gibt es zum Beispiel viel zu wenig Lehrstellen. Das bedeutet, „in

zehn Jahren fehlen auch bei uns qualifizierte Arbeitskräfte“, sagte Ralf Hagedorn von der Regionalagentur Münsterland. Und die, die nicht längst abgewandert sind, würden von einer größer werdende Zahl von Unternehmen umworben. Attraktive Regionen üben auch auf expandierende Firmen eine Sogwirkung aus.

Wie sich das angestammte Unternehmen wappnen kann? Indem es sich frühzeitig der kommenden Veränderung bewusst wird, die Altersstruktur seiner Mitarbeiter analysiert, Potenziale erkennt und nutzt, (be-)fördert, motiviert, auch ältere Mitarbeiter fortbildet, für ein gutes Betriebsklima sorgt. „Manche Unternehmen sind blind, sie haben ihre Zukunft heute schon verspielt“, sagte „healthpro“-Geschäftsführer Carsten Baye.